



**AUS DER SERIE "IN DEUTSCHLAND ZUR FALSCHEN ZEIT AM
FALSCHEN ORT"**

Schonungen: Taxifahrer mit Migrationshintergrund verprügelt Fahrgast

Von EUGEN PRINZ | Ein Taxi galt bisher immer als Synonym für eine sichere Fahrt zum Zielort. Insbesondere im Nachtleben wird zu später Stunde diese Transportmöglichkeit gerne in Anspruch genommen, weil man weiß: Taxi = sicherer Heimweg.

Die Zeiten, in denen dieser Grundsatz galt, scheinen nun ebenfalls der Vergangenheit anzugehören. Diese Erfahrung mussten jedenfalls zwei Fahrgäste in Schonungen, Landkreis Schweinfurt, am Sonntagmorgen gegen 3 Uhr machen.

Um diese Zeit ließen sich ein 22-Jähriger und dessen 27-jähriger Bekannter mit einem Taxi von Schonungen in den Ortsteil Marktsteinach fahren.

Geschwindigkeitsüberschreitungen und Handynutzung während der Fahrt

Für den Taxifahrer, so mussten die beiden Fahrgäste mit zunehmender Besorgnis feststellen, waren

Geschwindigkeitsbegrenzungen offenbar nur unverbindliche Richtlinien, die man ignorieren kann. Zudem fuhr er nicht nur deutlich zu schnell, sondern tippte auch noch während der Fahrt Textnachrichten auf seinem Handy.

Kein Wunder, dass den beiden Passagieren mulmig wurde. Der 22-Jährige forderte den Taxifahrer auf, langsamer zu fahren und das Handy während der Fahrt wegzulegen, was diesen jedoch wenig kümmerte.

An ihrem Ziel in der Marktsteinacher Hauptstraße angekommen, beschwerten sich die beiden Fahrgäste nach dem Aussteigen nochmal beim Fahrer.

Dieser fühlte sich wohl in seiner Ehre verletzt, denn anders ist es nicht zu erklären, dass er plötzlich aus dem Kofferraum einen Baseballschläger holte und auf den 22-Jährigen einschlug. Sein Begleiter kam ihn zu Hilfe und konnte Schlimmeres verhindern. Die sofort herbeigerufene Polizei hat nun ein Ermittlungsverfahren gegen den Taxifahrer wegen gefährlicher Körperverletzung eingeleitet.

Kultur-untypisches Verhalten

Beim Lesen dieser Meldung kam dem Autor sofort in den Sinn, dass das Verhalten des Taxifahrers nicht so recht zu den Menschen unseres Kulturkreises passt. Deshalb holte er von einer Quelle, die hier ungenannt bleiben soll, nähere Informationen zu dem Vorfall ein.

PI-NEWS: *Können Sie Auskunft darüber geben, ob bei dem Taxifahrer ein Migrationshintergrund vorliegt?*

QUELLE: *(lacht). Warum wollen Sie denn das wissen?*

PI-NEWS: *Aus journalistischer Erfahrung lässt sich sagen, dass bei außergewöhnlichen Vorkommnissen wie diesen nicht selten beim Tatverdächtigen ein Migrationshintergrund vorliegt.*

QUELLE: *(lacht erneut) Das kann ich nicht dementieren.*

***PI-NEWS:** Also liegt in diesem Fall ein Migrationshintergrund vor?*

***QUELLE:** Ja.*

Weitere Details waren leider nicht in Erfahrung zu bringen. Es bleibt dem Urteilsvermögen der Leser überlassen, welcher Kulturkreis hier am ehesten infrage kommt.

Taxi oder Uber?

Anlässlich des Kongresses für Freie Medien in Berlin fuhr der Autor per Taxi vom Flughafen Berlin Tegel zum Hotel. Der Fahrer war ein Türke. Er beschwerte sich während der Fahrt bitter über die Konkurrenz, die der Mitfahrdienst Uber für die Taxibranche darstellt. Die Uber-Fahrer hätten keine entsprechende Ausbildung und zudem wisse man nicht, zu wem man einsteigt.

Das scheint jedoch nicht nur bei Uber so zu sein...



Eugen Prinz
im Mai 2019
auf dem
Kongress der
Neuen Medien
in Berlin.

[Eugen Prinz](#) kommt aus Bayern und schreibt seit Herbst 2017 unter diesem Pseudonym für PI-NEWS. Der Fachbuchautor und Journalist ist dem traditionellen bürgerlichen Konservatismus zuzurechnen. Dem politischen Journalismus widmet er sich,

entsetzt über die chaotische Massenzuwanderung, seit 2015.
Erreichbar ist Eugen Prinz über seine [Facebook-Seite](#) oder
[Twitter](#).